

Gudrun Petersdorff



Häuser am Strand, Heringsdorf. 2015
170 x 200 cm. Öl auf Leinwand



Pavillon, nachts, Bansin. 2016
155 x 180 cm. Öl auf Leinwand



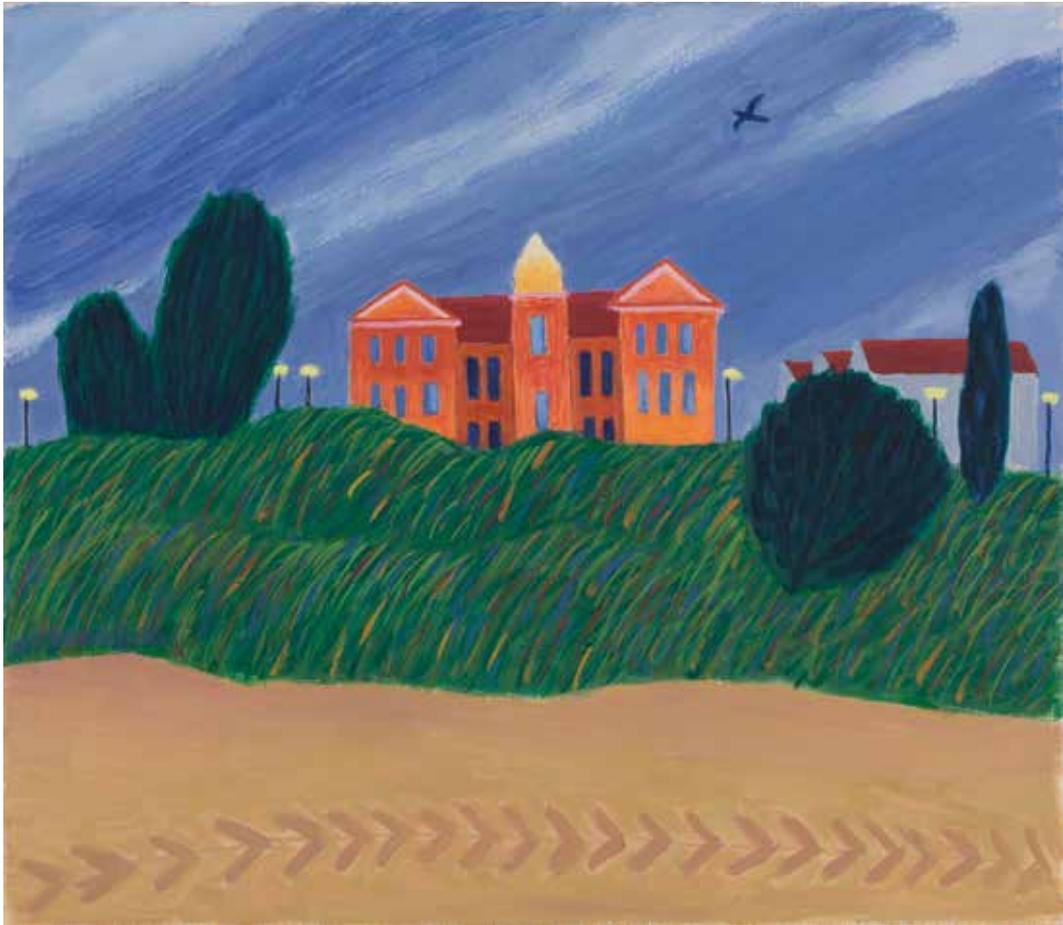
Promenade im Schnee, Bansin. 2018
155 x 180 cm, Öl auf Leinwand



Promenade im Schnee mit Bäumen. 2018
160,5 x 201 cm. Öl auf Leinwand



Haus am Strand, Ahlbeck. 2020
40 x 50 cm. Öl auf Leinwand



Haus in der Dämmerung, Ahlbeck. 2020
35 x 40 cm. Öl auf Leinwand



Skater an der See, Ahlbeck.
40 x 60 cm. Öl auf Leinwand



Promenade in Zinnowitz, Usedom. 2019
100 x 100 cm. Öl auf Leinwand



Nächtliche Promenade, Heringsdorf, Winter 2014. 2015
155 x 180 cm. Öl auf Leinwand



Promenade am Abend mit Springbrunnen, Heringsdorf. 2018
155 x 180 cm. Öl auf Leinwand



Nachmittag am Strand, Ahlbeck. 2020
100 x 130 cm. Öl auf Leinwand



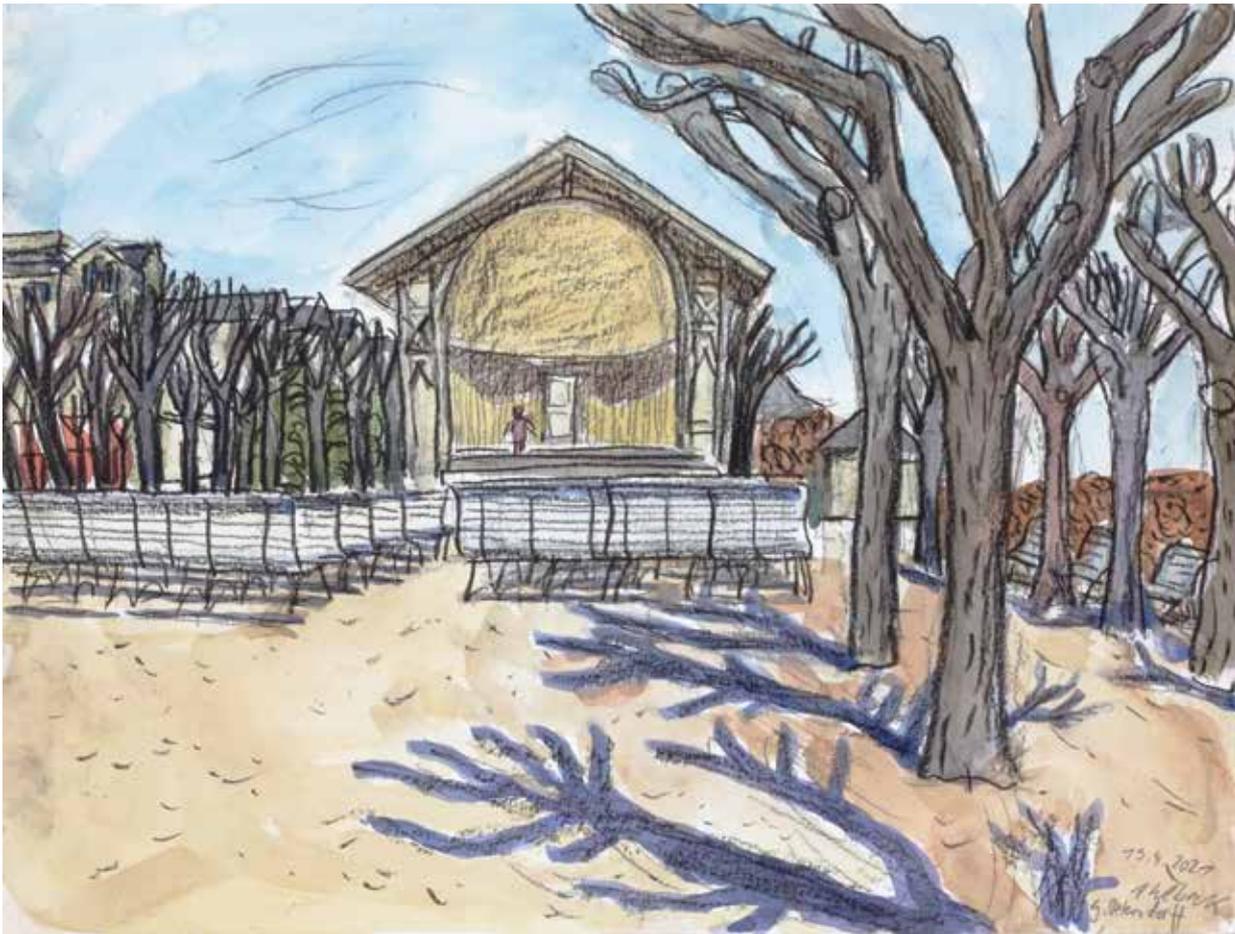
Heringsdorf im Herbst mit Karussell. 2021
175 x 200 cm. Öl auf Leinwand



Frühling, Botanischer Garten, Berlin. 2022
60 x 74,5 cm, Öl auf Leinwand



Blaue Stunde, Heringsdorf. 2021
134 x 200 cm. Öl auf Leinwand



Platz in Ahlbeck mit Konzertmuschel. 2021
30 x 40 cm, Aquarell, Gouache, Kreide auf Aquarellkarton



Bansin im Frühling. 2021
30 x 40 cm, Aquarell, Gouache, Kreide auf Aquarellkarton



Häuser und Regenwolke, Morro Jable, Fuerteventura. 2021
75 x 85 cm. Öl auf Leinwand



November in Morro Jable, Fuerteventura. 2022/23
120 x 140 cm. Öl auf Leinwand



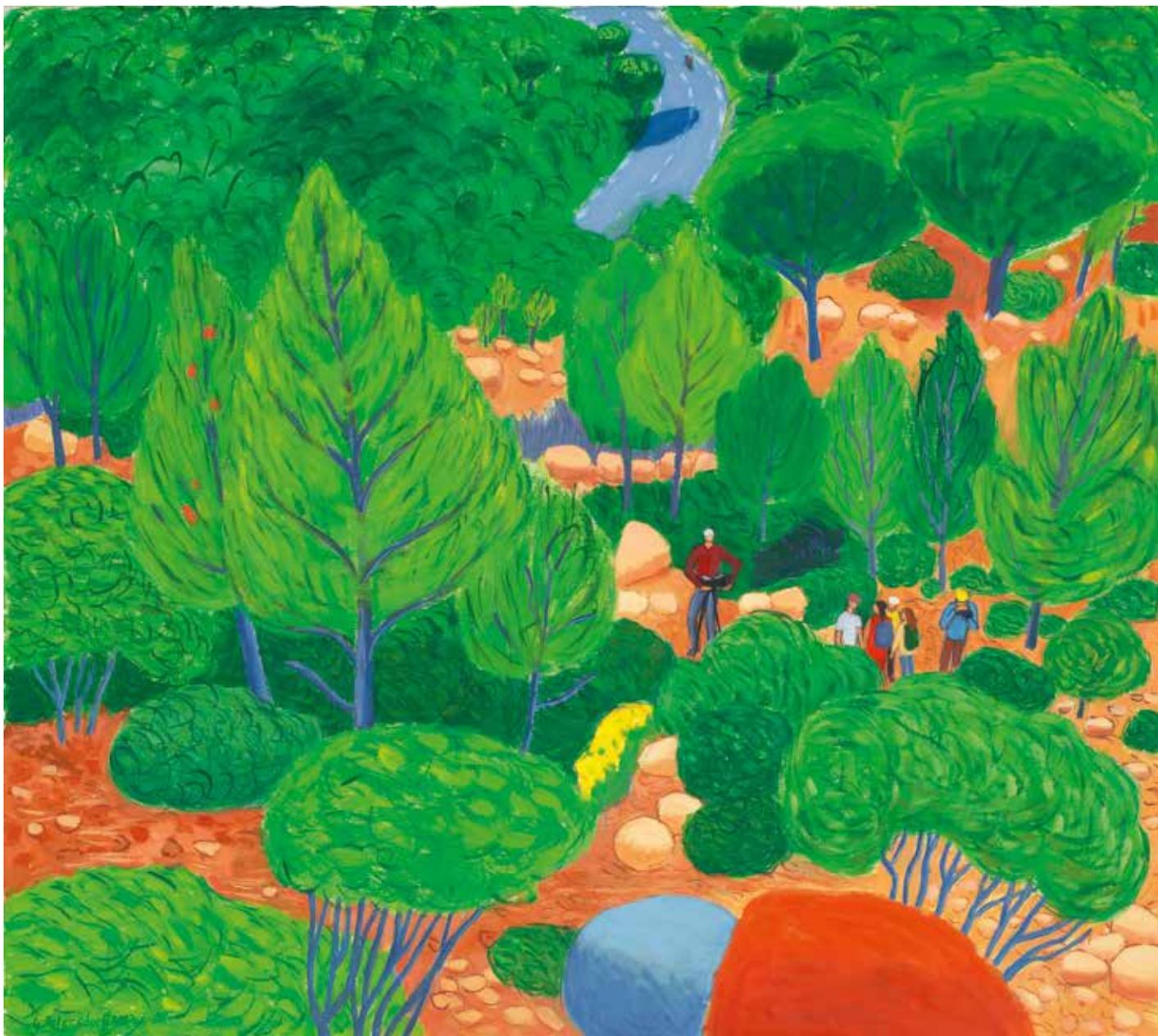
Lavendelfeld, Provence, Frankreich. 2021/22
175 x 200 cm. Öl auf Leinwand



Cézannes Berg - La Montagne Sainte Victoire II. 2023
60 x 80 cm. Öl auf Leinwand



Côte Bleue - Ende des Tauchgangs. 2023
52,3 x 80 cm. Öl auf Leinwand



Cézannes Berg - La Montagne Sainte Victoire mit Fotogruppe. 2023
85 x 95.5 cm. Öl auf Leinwand

„Als purer Gegenstand der künstlerischen Setzung steht in der Malerei die Farbe an erster Stelle.

Gudrun Petersdorff(*1955) als eine Malerin, die ihre Bilder aus der Farbe heraus denkt und entwickelt, hat das Strandsujet vor allem in den 1980er Jahren zum Anlass für eine Klärung ihrer Position im oben beschriebenen Sinn genommen. Die Heisig-Schülerin, durch eine enge familiäre Bindung oft in Rostock, hat von dort aus die Strände von Heiligendamm, Kühlungsborn, Warnemünde und darüber hinaus auf Fischland und Darß ausgiebig inspiziert und künstlerisch reflektiert – in ihrer Grafik, als Linol- und Holzschnitt, Lithografie und Radierung, wie auch in der Malerei. Ganz im Gegensatz zu Werner Tübke, der die sommerliche Überfülle am Strand prononciert gesellschaftsdramatisch deutete, hat Gudrun Petersdorff am Strandsujet ein eher entrücktes, seltsam unverbundenes und leises menschliches Geschehen herausgearbeitet, das im übergeordneten Landschaftsraum aufgeht, nicht ohne Anspielung auf etwas Konfrontatives, das sie aber ganz bewusst aus dem Zentrum der Malerei rückt. Damit korrespondiert ihr vereinfachtes, ins Naive tendierende und zur Betonung der Fläche neigende Formenvokabular: Es macht Platz für die im Bild sich ausbreitenden Farbklänge und ermöglicht ihre Steigerung ins Exotische.

Das ist insofern nicht unbedeutend, als sich das Exotische bei Gudrun Petersdorff gewissermaßen als Ertrag der künstlerischen Bereinigung von Wirklichkeit und angesichts der Gegenwart des Meeres einstellt. Die mitunter träumerisch wirkende Ruhe an der Oberfläche ihrer Malerei täuscht über das Widerständige daran hinweg: die Erregtheit, mit der sich diese Künstlerin am Einfachen abarbeitet.“

Zitat: Dr. Katrin Arrieta aus dem Katalog zur Ausstellung „Mit Tübke am Strand“,
Kunstmuseum Ahrenshoop, 2015

Gudrun Petersdorff

lebt und arbeitet in Leipzig.

- 1955 in Ludwigslust geboren
- 1974- 76 Ausbildung zur Schriftsetzerin
- 1976 - 81 Studium der Malerei an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Prof. Bernhard Heisig
- 1989 - 92 Meisterschülerin an der Akademie der Künste zu Berlin bei Werner Stötzer und Dieter Goltzsche
- 1991 - 1997 Beschäftigung mit Keramik
- 1999 - 2000 freie Arbeit an der Porzellanmanufaktur Meissen
- 1999 - 2005 Dozentin an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig für Malerei, Zeichnen und Komposition im Grundstudium Malerei/Grafik

Preise und Stipendien:

- 2020 Denkzeit - Stipendium der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
- 2018 Preisträgerin „Ereignis Druckgrafik 10 //2018“
Kunstpries der FASA AG, 12. Biennale100 Sächsische Grafiken
- 2009 Artist in Residence, Herzliya, Israel
- 2008 Teilnahme am 18. Sächsischen Druckgrafik - Symposium in Hohenossig bei Leipzig
- 1994 Arbeitsstipendium des Kulturfonds Berlin
- 1992 Preis des Frankfurter Fördervereins für bildende Kunst (Frankfurt am Main)

Werke in Sammlungen:

Museum der bildenden Künste, Leipzig
Lindenau-Museum, Altenburg
Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
Industriekreditbank Berlin, Düsseldorf, Leipzig
Dresdner Bank, Leipzig
Hoechst AG, Frankfurt am Main
Sammlung Wolfgang Schreiner, Berlin
Commerzbank Leipzig
Landeszentralbank Sachsen und Thüringen, Leipzig
Baden Württembergische Bank, Leipzig
Sammlung der Leipziger Volkszeitung
Kunstsammlung der Sparkasse Leipzig
VNG – Verbundnetz Gas AG, Leipzig
Kulturstiftung Rügen
Stiftung Anita und Günter Lichtenstein, Göpfersdorf
Sächsischer Landtag, Dresden
private Sammlungen im In- und Ausland



Fotonachweis: Fotos Christoph Sandig, Leipzig
Rechte für die Gemälde: VG Bild - Kunst, Bonn

Gudrun Petersdorff
Bosestraße 8
04109 Leipzig

tel: + 49 (0) 171 7417 511

www.gudrunpetersdorff.de

